

Mit E-Fuels klimaneutral im Auto unterwegs

(trd/akz-d) Bis zum Jahr 2050 soll Europa CO₂-emissionsfrei und damit klimaneutral werden. Die Politik diskutiert Verbote von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, da diese das Treibhausgas Kohlenstoffdioxid ausstoßen. Viele Autofahrer fragen sich, ob sie weiterhin mit ihrem Auto fahren dürfen oder ob sie sich noch einmal ein Auto mit Benzin- oder Dieselmotor kaufen sollten. Dabei kann sich nicht jeder ein teures Elektroauto leisten oder hat ein eigenes Haus mit Lademöglichkeit.

Jeder Verbrennungsmotor, egal ob Diesel oder Benzin, kann klimaneutral betrieben werden. Es ist der verwendete Kraftstoff, der über die CO₂-Bilanz entscheidet, sagen die Experten des UNITI e.V. Flüssige synthetische Kraftstoffe, so genannte E-Fuels, sind eine solche zukunftssträchtige klimafreundliche Lösung. Sie werden mittels grünen Stroms aus Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid hergestellt. Abgesehen von ihrer Klimaneutralität entsprechen sie in den chemischen Eigenschaften fossilem Benzin und Diesel: Sie haben eine hohe Energiedichte und können leicht transportiert sowie gespeichert werden.

E-Fuels mit vielen Vorteilen für Autofahrer

E-Fuels können technisch problemlos in allen Kraftfahrzeugen mit Verbrennungsmotor verwendet werden. Autofahrer könnten damit also auch zukünftig auf den bewährten Verbrenner setzen und diesen wie gewohnt an der Zapfsäule tanken – dank E-Fuels klimaneutral. E-Fuels würden dafür sorgen, dass die CO₂-Bilanzen der rund 58 Millionen in Deutschland zumeist mit Verbrennungsmotoren betriebenen Kraftfahrzeuge schnell verbessert werden können.

Die Experten des UNITI e.V. gehen davon aus, dass klimaneutrale E-Fuels die fossilen Kraftstoffe in den nächsten Jahren nach und nach ersetzen können, sollte die Politik die richtigen Weichen stellen. Diese müsse weg von der einseitigen Förderung der Elektromobilität und stattdessen beim Verfolgen der Klimaziele technologieoffener agieren, so UNITI. Und E-Fuels würden dazu beitragen, allen Menschen auch zukünftig noch bezahlbare individuelle Mobilität mit dem eigenen Auto zu ermöglichen. So ist das weitere Ausbaupotenzial für grünen Ladestrom aus Wind- und Sonnenenergie, der für Elektrofahrzeuge benötigt wird, hierzulande eng begrenzt. Deutschland ist daher zwingend auf den Import grüner Energie angewiesen. Da Strom selbst schlecht speicher- und transportierbar ist, ist das wirtschaftlich sinnvoller in Form von E-Fuels möglich.



Verbrenner-Motoren sind mit E-Fuels klimaneutral.

Foto: UNITI/New Africa/stock.adobe.com/TRD mobil/akz-d